



Herzlich willkommen ...



**FACHVEREINIGUNG
BAUWERKSBEGRÜNUNG
E.V. (FBB)**



14. Internationales FBB-
Gründachsymposium 2016

25.02.2016 in Ditzingen bei Stuttgart

Rathaus
Am Laien 1
71254 Ditzingen

 Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.



Herzlich willkommen ...

Herzlich willkommen

14. Internationales FBB-Gründachsymposium 2016

FBB Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.

In Kooperation mit



Sponsoren (Mitglieder und Verlage)



08.45 Uhr Begrüßung

FBB-Präsident Dr. Gunter Mann (Vorstellung der „Bundesweite Strategie Gebäudegrün“) und Bürgermeister der Stadt Ditzingen Ulrich Bahmer (Grußworte)

09.00 Uhr „Einführungsvortrag“

Dachflächen-Analyse durch Überfliegung. Inventarisierung, Begrünungspotenzial und weitere Aspekte

Dipl. Biol. Wolfgang Ansel, Geschäftsführer Deutscher Dachgärtner Verband e.V. (DDV)

„Forschung & Lehre“

Biodiversität begrünter Dächer. Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Forschungsinitiative RLP
Prof. Dr. Elke Hietel, Fachhochschule Bingen

Projektvorstellung PV-Dachgarten. Eine Möglichkeit zur intensiven Dachbegrünung und Dachnutzung in Kombination mit Energieerzeugung durch Photovoltaik

Dipl.-Ing. Irene Zluwa, Universität für Bodenkultur BOKU Wien

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Regenwassermanagement mittels Gründächern und anderen Maßnahmen der Grünen Infrastruktur am Beispiel Berlins. Vorstellung des Forschungsprojekts „KURAS“

Prof. Dr. Manfred Köhler, Hochschule Neubrandenburg

„Recht & Richtlinie“

Abflussbeiwerte von Dachbegrünungen Definitionen, Messmethoden, Anwendungsbereiche

Prof. Dipl.-Ing. Gilbert Lösken, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Gebietseigenes Saatgut. Auch für begrünte Dächer!?

Dr. Frank Molder, Gremienleiter RWA „Gebietseigenes Saatgut“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) / Baader Konzept GmbH, Mannheim, Gunzenhausen

12.30 Uhr Mittagspause

Wahl des „FBB-Gründach des Jahres 2016“

13.30 Uhr

Die neue Flachdachrichtlinie 2015. Änderungen, Neues und Bezug zu den Dachabdichtungsnormen
Josef Rühle, Geschäftsführer Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V. (ZVDH), Köln

Aus der Schweiz: Richtlinie für extensive Dachbegrünung, überarbeitete Version 2015

Markus Schindelholz, Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung e.V. (SFG), Uetendorf und Sika Schweiz AG, Samen

15.00 Uhr Kaffee

15.30 Uhr „Aus der Praxis“

Das begrünte Umkehrdach. Möglichkeiten und Grenzen bei Extensiv- und Intensivbegrünungen

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Leo Oster-Fehres, Jackson Insulation GmbH, Steinhagen

Blitzschutzanlagen bei begrünten Dächern. Beachtenswertes bei Planung, Ausführung und Wartung

Dipl.-Ing. Andre Witzel, Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Fachausschusses Verband Deutscher Blitzschutzfirmen e.V. (vdb), Köln

St. Pauli Stadtgarten auf dem Bunker. Mehr als eine Vision!?

Dipl.-Ing. Felix Holzapfel-Herziger, Landschaftsarchitektur +, Hamburg und Dipl.-Ing. Michael Kuhn, Interpol + Studios, Hamburg

17.00 Uhr Verkündung „FBB-Gründach des Jahres 2016“

Veranstaltungsende und Verabschiedung

FBB Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.

Kanalstr. 2 | 66130 Saarbrücken

Tel. +49 681 9880570

Fax +49 681 9880572

info@fbb.de | www.fbb.de | www.gebaeudegruen.info



FBB-Gründach des Jahres 2016

A



C



B





FBB-Gründach des Jahres 2016

A





FBB-Gründach des Jahres 2016

B





FBB-Gründach des Jahres 2016

C





Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB)

Bausteine. Erfolgsfaktoren



Verbandsorgan
FBB, SFG, VfB



Bundesweite Strategie Gebäudegrün





Bundesweite Strategie Gebäudegrün

Umfragen. Marktspiegel

Städte-Umfrage 2014 zur Förderung der Bauwerksbegrünung



Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) haben 2014 eine Umfrage bei allen deutschen Städten ab 10.000 Einwohner (1.488 Städte) durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, Informationen über direkte und indirekte Förderungen von Dach- und Fassadenbegrünungen zu gewinnen. Vergleichbare Umfragen wurden schon in den Jahren 2003/04, 2010 und 2012 durchgeführt.

Auch die aktuelle Umfrage wurde vom Deutschen Städtetag befürwortet und so konnte mit 510 Antworten eine starke Rücklaufquote von etwa 34 % erzielt werden.

ÜBERSICHT DER ERGEBNISSE

	FBB-NABU Umfrage 2014	FBB-NABU Umfrage 2012	FBB-NABU Umfrage 2010	FBB-NABU Umfrage 2003/04
Anzahl der angeschriebenen Städte (ab 10.000 Einwohner)	1.488	1.488	1.488	1.488
Anzahl der Rückläufe	510 (34 %)	564 (38 %)	579 (39 %)	398 (27 %)

Dachbegrünung

Direkte Zuschüsse	31 (6 %)	32 (5,5%)	36 (6%)	70 (18%)
Gesplittete Abwassersatzung umgesetzt bzw. geplant	404 (79 %)	463 (82%)	377 (65%)	201 (51%)
Indirekte Förderung bei gesplitteter Abwassersatzung	270 (53 %)	276 (48,9%)	221 (38%)	nicht ermittelt
Bebauungs-Plan	202 (39 %)	208 (36,9%)	198 (34%)	145 (36%)
Öko-Konto	55 (11%)	59 (10,5%)	50 (9%)	nicht ermittelt

Fassadenbegrünung

Direkte Zuschüsse	25 (5 %)	30 (5,3%)	32 (6%)	nicht ermittelt
Bebauungs-Plan	172 (34 %)	187 (33%)	188 (32%)	nicht ermittelt

Dachbegrünung

Für die Dachbegrünung können folgende Zahlen festgehalten werden:

- Die Zahl der Städte, die derzeit begrünte Dächer mit direkten Zuschüssen fördern liegt bei 31 (6 %). Das sind etwa die gleichen Zahlen wie in 2010 und 2012. In 2003/04 waren es mit 70 doppelt so viele Städte (18 %). Hier spiegelt sich erwartungsgemäß die angespannte Haushaltslage der Städte wieder.
- Dagegen zeigen andere Zahlen positive Tendenzen: 79 % der Städte die geantwortet haben (404 Städte) haben eine Gesplittete Abwassersatzung schon umgesetzt oder sind gerade dabei. Und von diesen Städten sind es etwa 47 Prozent, die Dachbegrünungen dabei berücksichtigen und Zuschüsse von bis zu 100 % gewähren. Vor zwei Jahren waren ähnliche Zahlen zu verzeichnen, in den Jahren zuvor waren es deutlich weniger Städte, die eine Gesplittete Abwassersatzung umgesetzt bzw. angedacht hatten: In 2010 waren es 377 Städte (65 %) und in 2003/04 waren es 201 Städte (51 %)
- Der relative Anteil an Städten, die begrünte Dächer in ihren Bebauungsplänen (B-Plan) festschreiben ist über die Jahre (2014, 2012, 2010, 2003/04) relativ konstant geblieben: 39 % (2014), 37 % (2012), 34 % (2010). Positiv interpretiert kann das so gedeutet werden, dass sich die Dachbegrünung als bewährte Maßnahme etabliert hat.
- Beim Öko-Konto mit Dachbegrünung gibt es laut Umfrage seit Jahren keine große Veränderung: 11 % in 2014 und 2012 und 9 % in 2010 haben das Öko-Konto in ihrem Öko-Konto aufgeführt und mit einem bestimmten Geldwert hinterlegt. Das Thema scheint noch nicht angekommen zu sein.

Fassadenbegrünung

Bei der Auswertung der Rückläufe zur Fassadenbegrünung liegen nur Vergleichszahlen zu den Umfragen 2012 und 2010 vor.

- Mit 25 Städten (5 %) in 2014, 30 Städten (5 %) in 2012 und 32 Städten (6 %) in 2010 bleibt die direkte Bezuschussung der Fassadenbegrünung auf konstantem (zu niedrigem) Niveau.
- Ähnlich stabil sind die Zahlen für die Festsetzung von Fassadenbegrünungen in Bebauungsplänen: 172 Städte (= 34 %) machte das in 2014; in 2012 und 2010 waren es 33 % und 32 %.



info@fbb.de | www.fbb.de



Status Quo. Handlungsbedarf

Pro Jahr ca. 80.000.000 m² Flachdach

Dachbegrünungen sind in Deutschland zwar bekannt, doch längst keine Selbstverständlichkeit. Es werden nur etwa 5-10 % der neu entstandenen Bauwerksflächen begrünt. Obwohl es viele Situationen gibt, bei denen nach Dachbegrünungen gerufen wird:
Hochwasserkatastrophen, Hitzewelle, Kleinklimaverbesserung, Feinstaub, Biodiversität



Status Quo. Handlungsbedarf





Status Quo. Handlungsbedarf

Versiegelung von ca. 80 ha pro Tag ...
Verlust von Natur: Urban heat, Hochwasser

Bevölkerung in den Städten: 2012: 50 % 2050: 69 %.
Bedarf an Naherholungsflächen in den Städten

Jeder 5. Landbewohner möchte in die Stadt ...

In 50 Jahren sind 33 % der Deutschen über
65 Jahre alt ... Eingeschränkte Mobilität





Status Quo. Handlungsbedarf

Qualität des Gründachaufbau. Pflege & Wartung





Status Quo. Handlungsbedarf

Imagepflege Fassadenbegrünung.
Vorurteile. Planungsfehler. Unwissenheit.





Status Quo. Handlungsbedarf

Es halten sich immer noch bestimmte Vorurteile (undicht, teuer, ...).
Bestehende Festsetzungen in Bebauungsplänen werden bei „Gegendruck“ potentieller Bauherren nicht aufrecht erhalten.

Bei Hochbauarchitekten und Städten herrscht mittlerer bis größerer Informationsbedarf. Bei Politikern scheint das Thema kaum angekommen zu sein ...

Verbände, Städte und Firmen führen ohne gegenseitige Abstimmung verschiedene Aktionen durch: uneffektiv, Doppelarbeit, nicht zielgerichtet.

Es gibt Städte und Planer, die Beispiele für B-Pläne, Fördervorgaben, Muster-Satzungen usw. suchen – doch wo finden Sie eine Vorlagensammlung?
Es gibt eine Fülle Informationen (Publikationen, Veranstaltungen, Broschüren, Filme, Links, ...), doch keine zentrale Plattform, wo das zusammengeführt wird ...



Bundesweite Strategie Gebäudegrün

Bundesweite Strategie
Gebäudegrün



Fachverband Bauwerksbegrünung e. V. / FBB

Verbandszeitschrift „Alltag Bauwerksbegrünung“
aus: Häuser, Innenräume



Diskussionspapier 1.0

1. Vorwort

Sei es Hochwasser, Hitzewelle, Klimaänderung, Feinstaub oder zusätzlicher Wohnraum-Dach- und Fassadenbegrünungen werden fast immer als Maßnahme genannt! Dennoch treten wir mehr oder weniger auf der Stelle. Der Markt der Gebäudebegrünung wächst zu langsam und zu wenig:

- Interne Substratmengenabfrage unter den FBB-Mitgliedern von 2008 - 2014 ergibt nur etwa 23 % Zuwachs.
- FBB-NABU-Umfrage bei Städten über 10.000 Einwohner von 2008 - 2014: die Anzahl der Festsetzung in Bebauungsplänen und die Vergabe direkter Zuschüsse ist nicht gestiegen.
- Mitgliederneugewinnung der FBB: es kommen pro Jahr etwa fünf Mitglieder dazu. Die Zuwachsrate müsste höher sein, um die Ziele schneller zu erreichen.

Die heutige Situation sieht wie folgt aus:

- Viele Verbände, Städte, Firmen und Hochschulen engagieren sich, doch kaum einer weiß vom anderen. Dies führt zu unkoordinierten Einzelaktionen (Veranstaltungen, Förderungen, Forschungen).
- Aktuell gibt es die Charta „Zukunft Stadt und Grün“, früher war es das „Manifest Grün“. Speziell nur zum Thema Gebäudebegrünung gibt es nichts.
- Fehlende Abstimmung und Einblick zwischen verschiedenen Gewerke/Berufsgruppen, z. B. Siedlungswasserwirtschaft hat keinen Zugang zu Forschungen des GaLaBau.
- Interessierte und engagierte Städte, Planer, Bauherren suchen Unterstützung, Argumentationshilfen, Praxisbeispiele, Mustervorlagen. Wo finden sie das an einer zentralen Stelle?
- Fortbildungszwang der Architekten. Unübersichtliches Angebot an Veranstaltungen: wo findet der Planer das Passende in seiner Region?

2. Ziele

- Vergrößerung des Marktes der Gebäudebegrünung. Dach-, Fassaden- und Innenraum-begrünung als eine Selbstverständlichkeit. Mehr Objekte, mehr Festschreibungen in Bebauungsplänen, mehr Förderungen durch Bund, Länder und Gemeinden.
- Positiv-Image Bauwerksbegrünung stärken. U. a. Präsentation von Referenzen und Aufzeigen der positiven Wirkungen.
- Bessere Wahrnehmung durch die Politik.
- Wissensplattform (Nachschlagewerk, Hilfestellung, Arbeitshilfe) zur Dach-, Fassaden- und Innenraum-begrünung (Gebäudegrün) durch Bündelung der vorhandenen Angebote.
- Koordination von Forschungsprojekten, Master- und Bachelorarbeiten zwischen den Hochschulen, Unternehmen und Förderstellen.
- Koordination der vielen Seminare, Aktionen, usw.
- Bündelung von Kräften. Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen.
- Jeder, der sich für die Bauwerksbegrünung interessiert und einbringen möchte, soll das tun können.

3. Zielgruppen

- Politiker
- Städte
- Planer
- Journalisten
- Bauherren
- Hochschulen

4. Strategie-Partner

- Verbände und deren Mitglieder
- Städte
- Hochschulen
- Industrieunternehmen
- Engagierte Person/Gruppierungen/Vereine
- FBB-Mitglieder

5. Aktionen / Maßnahmen

- Neue Internetseite als zentraler Baustein: www.gebauedegruen.info
- Neue Hauptseite: www.gebauedegruen.info
- www.fbb.de (wird verlinkt auf gebauedegruen.info)
- www.gruendach.de (wird verlinkt auf gebauedegruen.info; wird mit der FLL geklärt)
- www.dach-messe.de (Online-Messeplattform)
- Informationen rund um die Bauwerksbegrünung, auch von anderen Verbänden. Argumente-Sammlung (Zahlen, Daten, Fakten, Präsentationen, Broschüren, ...). „Nachschlagewerk“, Wissens- und Informationsplattform der Bauwerksbegrünung.
- Sammlung verschiedener Praxisbeispiele von B-Plänen, Abwassersetzungen, Förderprogrammen, usw.
- Kontakt-Listen zu Ausführungsbetrieben, Planern, Gutachtern, u. v. m.
- Interaktive Referenzen zur Dach- und Fassadenbegrünung. Finden und selbst einreichen können.
- Pressebeiträge
- Social Media (Facebook, Twitter, Youtube).
- U. a. mit Möglichkeiten für externe Mitarbeit.
- Seminare/Veranstaltungen
- Jährlicher großer Branchen- und Expertentreff zum „Gebäudebegrünungssymposium“ über zwei Tage. Kombiniertes FBB-Gründach- und Fassadenbegrünungssymposium. Gemeinsam mit anderen Verbänden.
- Halbtagesseminare speziell für Städte und Politiker. Kooperation mit dem Deutschen Städtetag. Gemeinsam mit anderen Verbänden.
- Fortbildungslehrgang zum „Dachbegrüner“ bzw. „Fassadenbegrüner“ (siehe Beispiel der FLL: „Zertifizierter Baumpfleger“). Gemeinsam mit anderen Verbänden.
- Umfassender Veranstaltungskalender. Alles was zum Thema Bauwerksbegrünung angeboten wird, gibt es dort zu finden.
- Forschung
 - Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten.
 - Koordination zwischen Hochschulen und Studenten. Vermittlung von Themen, Hochschulen, Betreuern. Siehe auch FLL (AG Austausch Forschungen).
 - Bedarfsermittlung: Jeder kann Forschungsanliegen/bedarf für die neue Internetseite einreichen.
 - Finanzierungspool zur Unterstützung studentischer Arbeiten. Siehe auch FLL. Extra Sponsoren gewinnen.
 - Handlungsbedarf: Verdunstungsleistungen, Klima-Verbesserung, Schadstoff- und Feinstaubbindung, Kosten-Nutzen-Betrachtung.
- Anzeigen- und PR-Kampagne
 - Neue Zielgruppen ansprechen mit Verweis auf Internetplattform.
 - Verlage als Sponsoren und Partner (gemeinsame Kampagnen).
 - Mit ausgewählten Verlagen je Zielgruppe übergreifend gemeinsam agieren.
- Sonstige Maßnahmen
 - Umfragen (Städte, Substrate, Meinungsbildner).
 - Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen.
 - Teilnahme an gemeinschaftliche Aktionen, wie z. B. Charta Zukunft Stadt und Grün.
 - Ausrichtung des Welt-Gründach-Kongresses (WGIN-Kongress) im Juni 2017 in Berlin.

6. Zeitplan

- **Mat/Juni 2015:** Gespräche mit befreundeten Verbänden und potenziellen Sponsoren. Beginn der Umsetzung „Bundesweite Strategie Gebäudegrün 2017“
- **Oktober 2015:** Vorstellung www.gebauedegruen.info
- **Februar 2016:** Vorstellung der Strategie beim 14. FBB-Gründachsymposium
- **Juni 2017:** Strategie-Maßnahmen 06/15 umgesetzt zum Welt-Gründach-Kongress 2017 in Berlin. Umsetzungs- und Erfolgskontrolle und Einleitung weiterer Maßnahmen
- **Danach:**

7. Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge FBB.
- Sponsoren/Strategiepartner.
- Re-Finanzierung durch Werbung und Beteiligungen bei Online- und Printmedien und FBB-Veranstaltungen
- Kostenlose Einbindung/Werwendung von Broschüren, Daten, usw. anderer Verbände, Firmen, usw. ...

Saarbrücken, den 09.06.2015

Der FBB-Vorstand: Dr. Gunter Mann, Nicole Pfoser, Bernd W. Krupka, Peter König, Gerd W. Vogt



Bundesweite Strategie Gebäudegrün



Ziele

Bündelung von Kräften. Mehr Effektivität. Mehr Leistung

Positive-Image Bauwerksbegrünung. Akzeptanz erhöhen. Eine Art Selbstverständlichkeit werden

Bessere Wahrnehmung durch die Politik. Bessere Umsetzung durch Städte und Planer. Neue Zielgruppen erreichen

Wissensplattform, Koordination von Aktionen und Forschungen

Mehr Festschreibungen in B-Plänen, mehr direkt und indirekte Förderungen und Anreize schaffen

Vergrößerung des Gebäudebegrünungsmarktes



Bundesweite Strategie Gebäudegrün

Maßnahmen und Umsetzungen

Internetseite gebaeudegruen.info als zentraler Baustein (Wissensplattform)

Seminarkonzept: u. a. für Städte und Planer; neue Zielgruppen, in Kooperation mit anderen Verbänden

Fortbildungslehrgänge „Dachbegrüner“, „Fassadenbegrüner“

Pressearbeit in Fach- und Publikumsmedien

Forschung: Initiierung, Unterstützung und Umsetzung zu: Abflussbeiwerte, Feinstaub, Kosten-Nutzen-Betrachtung, Pflege, Lärminderung, Verdunstungsleistung, ...

Umfragen bei Städten zu Förderungen, bei Industrie zur Stellungnahme und Meinungsbildung

Teilnahme an Charta Zukunft Stadt und Grün

Teilnahme am Weißbuch-Prozess Stadtgrün





Bundesweite Strategie Gebäudegrün

Bundesweite Strategie
Gebäudegrün



Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB)

Verbandsübergreifende „Alliance Bauwerksbegrünung“



Erste Ergebnisse



FBB
FACHVEREINIGUNG
BAUWERKSBEGRÜNUNG
E.V. (FBB)



CHARTA
ZUKUNFT
STADT
UND GRÜN





www.gebaeudegruen.info

Fachvereinigung Bauwerksbegr... x

www.gebaeudegruen.info

F&B

DACH.FASSADE.RAUM.GRÜN!

HOME GRÜNI AKTUELLES SERVICE FBB KONTAKT

- Info-Sammlung, Argumente (ZDF), Broschüren, Filme, Präsentationen, ...
- Referenzfotos Dach, Fassade, Innen
- Veranstaltungen, Seminare, Messen
- Newsticker, Aktuelles, Presse, Beiträge
- Kontaktlisten (Ausführung, Planung, ...)
- Blog zu aktuellen Themen. Social Media
- Forschung. Archiv, Aktuelles, Initiierung und Unterstützung ...

14:43 02.2016

Mitarbeit: FBB-Scout



Viel Spaß beim 14. FBB-Gründachsymposium



14. Internationales FBB-
Gründachsymposium 2016

25.02.2016 in Ditzingen bei Stuttgart

Rathaus
Am Laien 1
71254 Ditzingen

 Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.



Viel Spaß beim 14. FBB-Gründachsymposium



14. Internationales FBB-Gründachsymposium 2016

25.02.2016 in Ditzingen bei Stuttgart

Rathaus
Am Laien 1
71254 Ditzingen

 Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.



Michael Kuhn & Felix Holzapfel-Herzinger



FBB-Gründach des Jahres 2016

3. Platz





FBB-Gründach des Jahres 2016

2. Platz





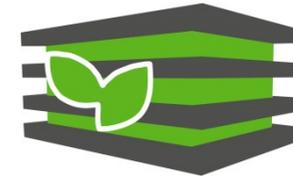
FBB-Gründach des Jahres 2016

1. Platz





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.gebaeudegruen.info



Vielen Dank! Auf ein Wiedersehen!

9. FBB-Fassadenbegrünungssymposium am 09.06.2016 in München



WGIC 2017 Weltkongress Gebäudebegrünung am 20.-22.06.2017 in Berlin